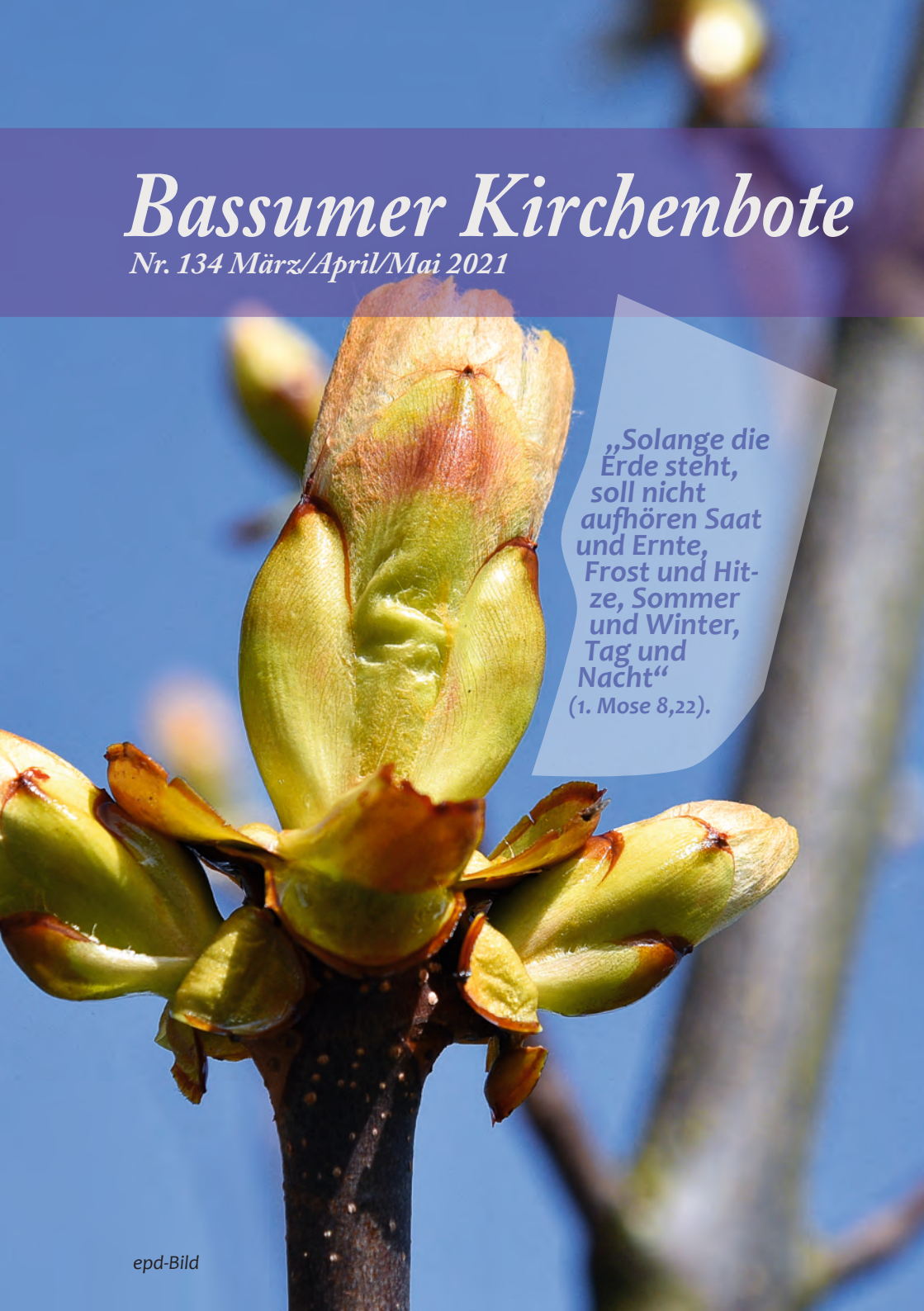


Bassumer Kirchenbote

Nr. 134 März/April/Mai 2021



„Solange die
Erde steht,
soll nicht
aufhören Saat
und Ernte,
Frost und Hit-
ze, Sommer
und Winter,
Tag und
Nacht“

(1. Mose 8,22).

Ein geistliches Wort zum Anfang



Natur und Seele blühen auf

Welch ein Kontrast: während ich diese Zeilen schreibe, ist noch Winter.

Manchmal grau, nass oder auch mit Frost und Kälte. Im Winter erstarbt alles. Ungemütliche Wochen liegen hinter uns. Nicht nur die Natur lag brach. Wir alle haben durch die Corona-Pandemie sehr zurückgezogen gelebt. Vieles wurde runtergefahren. Geschäfte wurden geschlossen, Schulen und Kitas waren zu. Es gab keine Reisen, wenig Begegnungen, kaum Austausch und Gespräche, keine Feste. Mühsam kommt einiges wieder in Gang. Langsam zeigt sich wieder die Sonne und nach und nach blüht alles auf; die Bäume, die Büsche, die Blumen ... und auch unsere Seele blüht auf.

Schon in biblischer Zeit wussten die Menschen um den engen Zusammenhang des Aufblühens der Natur und des Blühens der Seele: „Wie glücklich ist, wer Freude findet an den Weisungen Gottes, wer Tag und Nacht in seinem Gesetz liest und darüber nachdenkt. Er gleicht einem Baum, der am Wasser steht, Jahr für Jahr trägt er Frucht, sein Laub bleibt grün und frisch. Ein solcher Mensch hat Erfolg bei allem, was er unternimmt.“ (Psalm 1,2+3) Wenn er keine Wurzeln hat, verdorrt er. Ein Baum grünt, wenn seine Wurzeln hinabreichen ins Wasser. Meine Seele verkümmert, wenn sie keine Quelle hat, aus der sie schöpfen kann. Meine Seele, die sich ausrichtet an Got-

tes guten Weisungen für das Leben, die blüht auf und bringt Frucht. Freude und Lust an den Weisungen Gottes - was für eine sinnliche Vorstellung ist das! Dann ist mein Herz berührt, mein Gefühl und meine Sinne werden ange-regt. Wer mit Lust und Liebe auf die Weisungen Gottes hört und sie sich zu Herzen nimmt, dessen Seele blüht auf. Ich brauche dieses Aufblühen gerade nach den zurückliegenden, dunklen Tagen, Wochen und Monaten. Es gab viel Rückzug und Beschränkung, Alleinsein und Verlust. Ich warte darauf, dass meine Seele wieder aufblüht, mir zum Trost und zur Heilung.

So wie jeder Baum, der neue Blüten hervorbringt, erinnere ich mich an die Worte nach der großen Sintflut: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht“ (1. Mose 8,22).

Das ist eine ebenso tröstliche wie hoffnungsvolle Zusage, die allen Katastrophen und Dürstrecken entgegenübersteht. Der Bund, den Gott damals mit Noah geschlossen hat, wurde letztlich durch uns Menschen selbst immer wieder auf die Probe gestellt. Dieser Bund ist durch Jesus Christus endgültig bekräftigt worden. Jesu Leben, Sterben und seine Auferstehung, die Ostern gefeiert wird, sind uns zur Hoffnung geworden. Darum habe ich allen Grund, aus Gottes Weisung Hoffnung für mein Leben zu schöpfen...und meine Seele blüht auf.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Ines-Maria Kuschmann



Fotos: Jürgen Rosendahl

Liebe Leserin,
lieber Leser



Ich freue mich, dass es unserem Redaktionskreis wieder gelungen ist, trotz Lockdown, einen informativen Kirchenboten herauszubringen. Auch wenn seit einigen Wochen nur Gottesdienste stattfinden und alle Gruppen und Kreise ausfallen, zu berichten gibt es auch in diesen ungewöhnlichen Zeiten immer etwas. Die Mitglieder des Kirchenvorstandes machen derzeit eine ganz neue Erfahrung. Sie tagen per Videokonferenz. Auch die Ausschüsse tagen auf diese Weise. In diesem Zusammenhang informieren wir in dieser Ausgabe unseres Kirchenboten auch über personelle Veränderungen im Kirchenvorstand.

Wie Kirche in Coronazeiten aussieht, damit befassen wir uns auch auf den folgenden Seiten. Dabei ist ein neues Format entstanden, wie die Gottesdienste aus der Stiftskirche auch öffentlich gemacht werden können. Die Kapelle der Stille hat wieder zur täglichen Einkehr geöffnet.

Im Rahmen der Reihe „Unsere Kirche“ lesen Sie in dieser Ausgabe eine Geschichte über die Turmuhr.

Ab dieser Ausgabe wird es in unserem Kirchenboten mindestens eine Seite über unseren Friedhof geben. Kirchenvorsteherin Claudia Schröter hat einen Rundgang unternommen und berichtet, was sich in den vergangenen Monaten hier so getan hat.

In der Mitte unseres Kirchenboten finden sie wie gewohnt unseren Gottesdienstplan und eine Auflistung, welche Gottesdienste wir über Ostern feiern wollen. Wir hoffen, dass diese Gottesdienste unter den derzeitigen Bedingungen auch möglich sein werden.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Thorsten Runge



18 Die Kirchturmuhre
© DOATRIP.de UG
(haftungsbeschränkt);
Marcus Heinze
www.doatrip-design.de



16 Dreifaltigkeitskirche zu Weihnachten



31 Neues Online-Andachtsformat



Musik im Gottesdienst
17



Neues vom Friedhof

Gemeindeleben

- 09** Kirche in Coronazeiten
- 10** Kapelle der Stille
- 12** Interview zum Thema Trauerarbeit
- 14** Passions- und Ostergottesdienste
- 16** Ökumenischer Kirchentag 2021
- 17** Die Heilige Woche
- 18** Mein Bibelwort
- 20** Die Kirchturmuhre
- 22** Der neue Regionalbischof
- 23** Neubrichhausen

Gemeindeleben

- 28** Neues vom Friedhof
- 30** Über den Wert der Lebensmittel
- 31** Rückblick: Neues Online-Andachtsformat im Probestadium, Filmgottesdienst und Weihnachten

Musik

- 30** Musik im Gottesdienst
- 30** Online-Konzert



Rubriken

- 02** Geistliches Wort
- 06** Kontakt- und Ansprechpersonen
- 08** Aus dem Kirchenvorstand
- 10** Kapelle der Stille
- 18** Mein Bibelwort
- 20** Unsere Kirche
- 24-27** Gottesdienste
- 32** Freud und Leid
- 33** Monatssprüche
- 34ff** Anzeigen

Kontakt- und Ansprechpersonen



Kirchenbüro

Am Kirchhof 4
Dienstag und Freitag von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Donnerstag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Telefon: 04241 - 2402, Telefax: 04241 - 5038
E-Mail: KG.Bassum@evlka.de
Web: www.kirche-bassum.wir-e.de
Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram
@kirche.bassum  

Pfarramtssekretärin

Stefanie Grosser
04241 - 2402
stefanie.grosser@evlka.de



Sekretärin

Petra Haase
04241 - 4749
Petra.Haase@evlka.de



Friedhofsgärtnerin

Heike Müller-Beckefeld
0177 - 2587451



Friedhofsgärtner

Daniel Harmsen
0178 - 6018113



Friedhof Neubruchhausen

Erika Bobrink
04248 - 902919



Kindertagesstätte Rentei

Elke Redenius-Rehling
04241 - 970334
kts.rentei.bassum@evlka.de



Kontakt- und Ansprechpersonen

Pfarramt



Wiardus Straatmann
04241 - 5188
wiardus.str@atmann.de



Ines-Maria Kuschmann
04241 - 8047889
kuschmann@mitnatura.de



Sandra Kopmann
04249 - 4039996
sandra.kopmann@evlka.de

Notfallseelsorge:
Tel.: 05344 96 92 192

Kirchenvorstand Vorsitzender



Knut Laemmerhirt
04242 - 578737
knut.laemmerhirt@evlka.de

Kreiskantorin



Réka-Zsuzsánna Fülöp
0172 - 4338105
kirchenmusik.bassum@evlka.de

Kreiskantor



Ralf Wosch
0172 - 3546680
kirchenmusik.bassum@evlka.de

Allgemeine soziale Beratung Schwangeren- und Schwangerschafts- konfliktberatung



Ortrud Kaluza
ortrud.kaluza@evlka.de
04241 - 4742, Stift 8
Mo: 9-11 Uhr, Do: 9-10 Uhr
Di: 12-13 Uhr, Do: 14-15 Uhr

Küster und Hausmeister



Heino Raven
0172 - 4525998

Liebe Gemeinde,

die Corona-Pandemie hatte uns in den letzten Wochen weiter im Griff und hat dazu geführt, dass wir wieder alle Veranstaltungen, Gruppen und Kreise absagen mussten. Aufgrund eines Corona-Falles im Umfeld der Mitarbeitenden sahen wir uns leider gezwungen, die Gottesdienste an Weihnachten und bis zum 10. Januar kurzfristig absagen zu müssen. Das tut uns leid, war aber wohl eine notwendige Vorsichtsmaßnahme. Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Kirchenboten war leider noch nicht absehbar, ob und wann wir unser Gemeindehaus wieder öffnen können. Bitte informieren Sie sich über die Zeitung und unsere Homepage.

An freiwilligem Kirchgeld sind bis Ende Januar für Bassum 12.487,00 Euro und für Neubruchhausen 895,00 Euro eingegangen. Dafür danken wir sehr herzlich!

Leider muss ich an dieser Stelle erneut von einem Rücktritt aus dem Kirchenvorstand berichten. Hinrich Holste hat sein Amt zum Jahresende 2020 niedergelegt, da er es zeitlich nicht mehr schaffen konnte. Wir sind dankbar für seine Mitwirkung und wünschen ihm und seiner Familie alles Gute und Gottes Segen. Wir freuen uns, dass Elke Redenius-Rehling im Januar in den Kirchenvorstand nachgerückt ist. Sie war schon für einige Jahre Mitglied des vorherigen Kirchenvorstandes.

Im Namen des Kirchenvorstandes wünsche ich Ihnen und Euch eine besinnliche Passionszeit und ein frohes Osterfest. Der Frühling kommt!

Herzliche Grüße

Ihr/Euer

Knut Laemmerhirt

Nachruf

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe; diese drei. Aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (1. Kor 13,13).

Am 21. Dezember 2020 verstarb im Alter von 84 Jahren unser ehemaliger Kirchenvorsteher

Fritz Klußmann.

Herr Klußmann war Mitglied des Kirchenvorstandes von 1970 bis 1982. Für seine jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit sind wir sehr dankbar.

Kirchenvorstand und Pfarramt der Ev.-luth. Kirchengemeinde Bassum

Kirche in Coronazeiten

In deinen Händen sind meine Zeiten, mein ganzes Leben, alle Tage, Stunden und Augenblicke

Martin Luther

Das Licht der Hoffnung hat bald Geburtstag. Seit dem 18. März 2020 läuten um 19:00 Uhr in unserer wie auch in vielen anderen Gemeinden die Kirchenglocken. In ökumenischer Gemeinschaft entzündet jeder für sich ein Licht, viele beten das Vaterunser, fühlen sich mit anderen verbunden und von Gott gehalten.

Damals ließ sich nicht absehen, dass sich unser aller Leben in so vielen Bereichen ändern wird. Kaum jemand plant für Monate im Voraus, Urlaub, Familienfeiern, Konzerte und vieles mehr - alles ist ungewiss.

In dieser Zeit möchten wir, soweit es irgend möglich ist, einen Ort bieten, an dem man Trost und Hoffnung suchen und finden kann, ein Dach, unter dem sich Gleichgesinnte treffen und gemeinsam beten können. Viele unserer Gemeindemitglieder mussten von Angehörigen Abschied nehmen, häufig, ohne sie in ihren letzten Stunden begleiten zu können - die Corona bedingten Einschränkungen machten es unmöglich. Manche sind einsam, es ist schwierig, wenn der Kontakt zu Freunden und Familie für so lange Zeit kaum möglich ist. Sie sehnen sich

nach einem Händedruck, einer Umarmung. Dinge, die früher selbstverständlich waren.

Den Mitgliedern des Kirchenvorstandes ist bewusst, dass das Veranstalten von Gottesdiensten kritisch gesehen werden kann. Seit Monaten diskutieren die Kirchenvorstandsmitglieder, was mit den Empfehlungen der Landeskirche möglich und verantwortbar ist. Unter Beachtung aller Hygiene- und Abstandsvorschriften konnte der Bassumer Advent stattfinden, der jedoch aufgrund eines bestätigten Coronafalles im erweiterten Mitarbeiterkreis ein vorzeitiges Ende fand. Dies brachte leider auch die Streichung fast aller Weihnachtsgottesdienste mit sich. Nun finden die Gottesdienste zumindest in der Stiftskirche wieder statt - wir hoffen, dass es weiterhin so bleiben kann.

Zugleich können Sie auf unserer Homepage und auf Instagram @kirche.bassum und Facebook ein Kurzformat unserer Gottesdienste anschauen.

Wir möchten eine Konstante sein in dieser ungewissen Zeit. Wir sind für Sie da.

Claudia Schröter



Das Programm der Kapelle der Stille ist auch immer mit dem Wunsch gepaart, dass es überhaupt stattfinden kann. In den vergangenen Monaten musste manches mitunter sehr kurzfristig abgesagt werden. Deshalb finden Sie in dieser Ausgabe eine Meditationsanleitung für zu Hause. Sie wurde von Dagmar Sambale, Atemtherapeutin und Diplom-Sozialpädagogin und vielen aus den monatlichen Meditationen bekannt, gestaltet.

Kurzmeditation zur Verbundenheit

Nimm eine bequeme, möglichst aufrechte Haltung ein und spüre deinen Atem. Gib all dein Gewicht über die Sitzfläche und Füße an die Erde ab. Spüre, wie du getragen bist.

Fühle dein Einatmen, und wie er in das Ausatmen übergeht, wie nach dem Ausatmen eine kleine Atemruhe entsteht und lass die Weite beim nächsten Einatmen zu, der ganz von selbst wiederkommt... Bleibe einige Atemzüge ganz bei dir.

Dann lasse vor deinem inneren Auge die Menschen und evtl. anderen Lebewesen vielleicht auch Tiere und Pflanzen auftauchen, die dir am Herzen liegen und stelle dir vor, wie du durch den Atem mit ihnen verbunden bist.

Du atmest, diese anderen Lebewesen atmen. Wir alle atmen und spüren die göttliche Kraft, die uns miteinander verbindet.

Spüre deine innere Verbundenheit beim Einatmen und beim Ausatmen und sei dabei ganz bei Dir. Bleibe eine kleine Weile in der Stille verbunden. Zum Beenden beginne leicht deine Hände zu dehnen, Öffne die Augen und kehre wieder mit der Aufmerksamkeit in den Raum zurück, dehne achtsam den ganzen Körper durch und sei achtsam in jeder folgenden Bewegungsänderung, vom Sitzen zum Stehen, vom Stehen zum Gehen.



Aufstehen- Auferstehen

Unter diesem Motto stehen die Andachten und Meditationen in den sieben Wochen vor Ostern, der Passionszeit. Der Ursprung des Wortes Passion liegt im lateinischen Wort "pati", es bedeutet leiden und erdulden. Wir leben schon seit langem in einer für viele schwierigen und manchmal leidvollen Zeit. Deshalb bieten wir Ihnen einen Raum, um zur Ruhe zu kommen und sich Zeit für eine innere Einkehr zu nehmen.

*Aufstehen, auferstehen
sich befreien,
aufgeweckt werden.
Frauen, Männer, Junge, Alte.
Der Mensch ist zeit seines Lebens
aufgefordert,
aufzustehen, aufzuerstehen
Jeden Tag neu.*

*Gott ruft uns auf,
mit seiner Hilfe,
aufzustehen, aufzuerstehen
uns zu befreien von dem,
was uns daran hindert,
Lebende, Lebendige,
Liebende zu sein
jeden Tag neu -
immer wieder.*

*Bis wir einmal von ihm zum ewigen
Leben auferweckt werden.*

aus einem Gedicht von G. Brozio

Text: Claudia Schröter,
Fotos: Ines-Maria Kuschmann



Programm

Zu den Andachten wird Orgelmusik zu hören sein

18.02.2021 Andacht

04.03.2021 Meditation

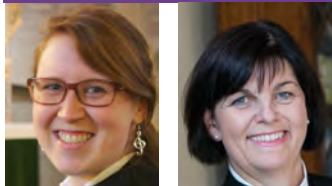
18.03.2021 Andacht

01.04.2021 Gottesdienst
mit Meditation zum
Gründonnerstag
mit Querflötenmusik

15.04.2021 Andacht

06.05.2021 Meditation

Die Veranstaltungen beginnen um 18:30 Uhr. Sie finden bis auf Weiteres in der Stiftskirche statt. Bitte denken Sie an eine FFP 2-Maske.



Die Pastorinnen Sandra Kopmann und Ines-Maria Kuschmann haben diese Fragen beantwortet:

1. Was ist anders bei der Trauerarbeit, die ihr jetzt in der Pandemie erlebt?

Pastorin Kuschmann: Es gibt so viele Einschränkungen und neue Regeln zu erfüllen. Schon die Besuche bei einem kranken, sterbenden Angehörigen z.B. im Pflegeheim oder im Krankenhaus sind nur sehr begrenzt möglich. Häufig dürfen nur wenige Besucher kommen. Das Abschiednehmen ist erschwert. Es gibt viel Distanz, wenig Kontakt und selten menschliche Nähe. Das schmerzt viele Trauernde weit über den Tod hinaus und hinterläßt ein ungutes Gefühl.

Pastorin Kopmann: Anders ist das Trauergespräch: meist findet sich eine Möglichkeit, das Gespräch von Angesicht zu Angesicht zu führen (z.B. im Gemeindesaal, im vergangenen Sommer/ Frühherbst auch bei den Trauernden), aber in der Zwischenzeit wieder häufiger am Telefon – und quasi blind ein Gespräch zu führen, das ich normalerweise auch mit den Augen verfolgen und wodurch einige Feinheiten sichtbar werden, die am Telefon nicht zu hören sind, ist schwer.

Mundpartie ist verdeckt, dadurch werden Emotionen nicht sichtbar, die mir normalerweise eine gute Rückmeldung darüber geben, ob ich den Verstorbenen „richtig getroffen“ habe.

Anders ist auch die fehlende Gemeinde bei den Trauerfeiern. Sonst zeichnete sich immer ein Netz von Menschen ab, in dem die Trauernden mehr oder weniger in ihrem Alltag aufgefangen werden, wenn die Beerdigung hinter ihnen liegt. Das lag häufig auch außerhalb der eigenen Familie und damit auf mehreren Schultern verteilt. Diese sichtbare Netz fehlt und durch den gebotenen Abstand auch das fühlbare. Und dann wiegt der Verlust eines Menschen noch schwerer als es das durch den Tod schon ist.

2. Wie geht es den Angehörigen damit?

Pastorin Kopmann: Das Begleiten beim Sterben und das private Abschiednehmen vor der Trauerfeier werden als deutliche Lücke wahrgenommen, wo es wegen einer Corona-Infektion oder durch Quarantäne nicht möglich war.

Pastorin Kuschmann: Einige der Angehörigen sind mit dieser großen Distanz sehr unzufrieden. Auch unter Familienmitgliedern durften sie sich aufgrund der Kontaktbeschränkungen nur begrenzt oder mit viel Abstand treffen.

Es bleibt im Abschiedsschmerz Einsamkeit und Isolation. Es fällt auch

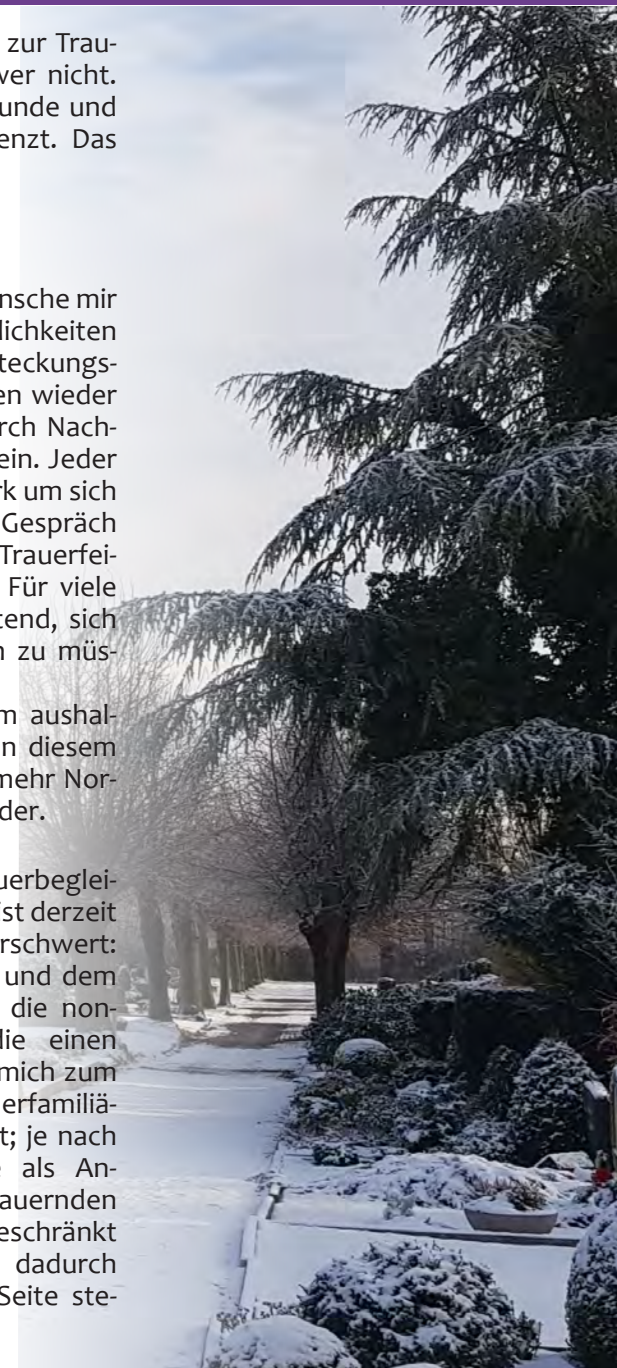
schwer zu entscheiden, wer zur Trauerfeier kommen darf und wer nicht. Der Kreis der Nachbarn, Freunde und Wegbegleiter ist sehr begrenzt. Das schafft Probleme.

3. Wie geht es euch damit?

Pastorin Kuschmann: Ich wünsche mir wieder mehr Kontaktmöglichkeiten und weniger Angst um Ansteckungsgefahren zurück. Auch sollten wieder unterschiedlichste Hilfen durch Nachbarn und Freunde möglich sein. Jeder braucht ein soziales Netzwerk um sich herum. Das seelsorgerische Gespräch vor der Beerdigung und die Trauerfeier selbst reichen nicht aus. Für viele Menschen ist es sehr belastend, sich auf sich selbst zurückziehen zu müssen.

Das können Trauernde kaum aushalten. Ich hoffe, wir erleben in diesem Jahr nach und nach wieder mehr Normalität im Umgang miteinander.

Pastorin Kopmann: Eine Trauerbegleitung, wie vor der Pandemie, ist derzeit nicht möglich und dadurch erschwert: es fehlt wegen der Masken und dem Trauergespräch am Telefon die nonverbale Kommunikation, die einen nicht unerheblichen Teil für mich zum besseren Verstehen der innerfamiliären Beziehung(en) ausmacht; je nach Trauerfall werden Freunde als Ansprechpartner von den Trauernden benötigt, die aber nur eingeschränkt Kontakt haben dürfen und dadurch nicht fühlbar/ sichtbar zur Seite stehen.





© Juliette Pita

Gründonnerstag

Die Andachtsreihe „Aufstehen-Auferstehen“ wird am Gründonnerstag mit einem meditativen Gottesdienst, der in diesem Jahr bereits um 18.30 Uhr in der Stiftskirche beginnt, fortgesetzt. Ein Tischabendmahl wie in den vergangenen Jahren kann es wegen der Corona-Pandemie nicht geben, aber wir werden wieder Querflötenmusik hören. Seien Sie herzlich willkommen!

Karfreitag, 15:00 Uhr

„Zur sechsten Stunde kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde. Und zu der neunten Stunde rief Jesus laut: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Und Jesus schrie laut und verschied.“ (Markus 15, 33.34+37) Die „neunte Stunde“, die das älteste der vier Evangelien hier nennt, ist nach unserer Zeitrechnung 15 Uhr am Nachmittag. So feiern wir zur Todesstunde Jesu am Karfreitag in der Bassumer Stiftskirche einen besonderen Gottesdienst. Mit modernen Bildern des Ökumenischen Kreuzwegs der Jugend 2021 unter dem Thema „Backstage“. So ist's geplant. Passend dazu Texte, von Konfirmandinnen und Konfirmanden gelesen. Für eine festliche musikalische Umrahmung sorgen Sängerinnen und Sänger der Bassumer Kantorei unter Leitung von Kreiskantorin Réka-Zsuzsánna Fülöp.

Gottesdienst zum Weltgebetstag

In diesem Jahr kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaates Vanuatu.

Das Motto des Weltgebetstages lautet: **Worauf bauen wir?** Der Bibeltext aus dem Matthäusevangelium steht im Mittelpunkt: Jesus sagt: »Wer nun auf das hört, was ich gesagt habe, und danach handelt, der ist klug... Wer sich meine Worte nur anhört, aber nicht danach lebt, der ist so unvernünftig wie einer, der sein Haus auf Sand baut... «

Wir feiern den Gottesdienst am 5. März, um 18 Uhr in der Stiftskirche.



Ostersonntag, 11:00 Uhr

Auch um 11.00 Uhr feiern wir einen Ostergottesdienst. Dieser Gottesdienst wird von einer kleinen Kantorei-Gruppe musikalisch unterstützt. Außerdem besteht die Möglichkeit getauft zu werden.

Ostermontag

Der Gottesdienst am Ostermontag beginnt um 11 Uhr in der Stiftskirche. Er wird von Prädikant Thorsten Runge gehalten. Die musikalische Gestaltung übernehmen die Rainbow Gospelsingers.

Fotos: Claudia Schröter/Waltraut Israel



Ostersonntag, 6:00 Uhr

Der Gottesdienst am Ostermorgen ist der einzige im Kirchenjahr zu so früher Stunde. Wenn die Sonne aufgeht. In einer feierlichen Prozession wird die brennende Osterkerze in die noch dunkle Kirche getragen. Das Licht Jesu Christi, Symbol für den Sieg des Lebens über den Tod. Der Gottesdienst zeichnet sich aus durch eine feierliche Liturgie, vorgetragen von Kreiskantor Ralf Wosch. Der Bassumer Posaunenchor gestaltet diesen besonderen Gottesdienst seit vielen Jahren.



schaut hin

Mk 6,38

schaut hin – der ÖKT digital und dezentral

Der 3. Ökumenische Kirchentag 2021 wird neu. Digital und dezentral sind die Schlagwörter dieser Veränderung. Digital, um trotz Corona-Pandemie eine sichere Teilnahme zu gewährleisten. Und dezentral, damit ökumenische Begegnung an vielen Orten in Deutschland möglich wird – wenigstens so, wie es die Pandemiesituation im Mai zulässt.

Digital – aus Frankfurt am Main

Ausgangspunkt des digitalen und dezentralen ÖKT bleibt Frankfurt am Main. Von hier aus werden Gottesdienste, Kulturveranstaltungen und thematisches Programm gestreamt. Vom ökumenischen Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt über eine Festveranstaltung mit kulturellem Anschlussprogramm am Freitag und dem thematischen Programm am Samstag bis zum ökumenischen Schlussgottesdienst am Sonntag kommt der ÖKT von spannenden Frankfurter Locations aus zu Ihnen.

Das Programm des digitalen und dezentralen ÖKT wird aus rund 50 Veranstaltungen bestehen. Und das sind die inhaltlichen Schwerpunkte: „Alles eine Frage des Glaubens und Vertrauens“, „Zusammenhalt in Gefahr“ und „Eine Welt – globale Verantwortung“.

Dezentral – der ÖKT bei Ihnen

Zuhause, mit Freunden oder beim Public Viewing mit eigenem Rahmenprogramm in ihrer Gemeinde – feiern Sie den ÖKT mit! So, wie es passt und die Pandemiesituation es im Mai zulässt. Der ÖKT unterstützt Sie gerne mit Ideen, Begleitmaterial und Know-how.



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 13.–16. Mai 2021

digital und dezentral

oekt.de/newsletter

PALMSONNTAG



Jesus kommt nach Jerusalem. Er sitzt auf einem Esel und wird doch als König von einer begeisterten Menge empfangen. Er bittet seine Freunde, ein Haus zu finden, wo sie gemeinsam...

GRÜNDONNERSTAG



...essen können. Er weiß, dass es die letzte Tischgemeinschaft mit ihnen sein wird. Er fühlt und weiß, dass einer ihn verraten wird. Und dass dieser auch einer aus seiner Jüngerschaft ist. Bis heute feiern Christinnen und Christen in aller Welt das Abendmahl. Es erinnert uns daran, was uns verbindet.

KARFREITAG



Freunde erleben das Ende ihres gemeinsamen Traumes. Die Ohnmacht der Liebe gegenüber der Grausamkeit der bewaffneten Macht. Sie hatten das Grab mit einem großen Stein verschlossen. Um den Träumen ein Ende zu machen. Jesus ist tot. Begraben. Aus und vorbei. Schluss. Punkt.

KARSAMSTAG



Doch Gott akzeptiert keinen Schlusspunkt. Nicht mal den Tod. Sein Plan geht über unsere Vorstellungskraft weit hinaus. Geht hinaus über alle Pläne, die Leiden, Tod und Verzweiflung hervorrufen. Die Geschichte der Rettung ist am Kreuz nicht zu Ende. Geht durch das Kreuz hindurch, überwindet es. Gott lässt uns nicht im Stich.

OSTERSONNTAG



Und Sie? Denken Sie noch immer, das sei eine Geschichte aus der Vergangenheit? Ja, es ist Geschichte. Die Geschichte, die Gott mit uns macht. Deren Mitwirkende wir sind. Heilsgeschichte. Ostern. Auferstehung ist heute und wird morgen sein. Sie geschieht für Sie ganz persönlich, immer dann, wenn Sie sich gegen alle Erscheinungsformen des Todes und für das Leben entscheiden.



OSTERMONTAG

An der Geste des Brotbrechens haben sie IHN erkannt, den Auferstandenen. Das war sein Markenzeichen, das Teilen, die Gemeinschaft, die Teilhabe. Ohne Ausgrenzung und Schuldzuweisung.

Texte: Walter und Karin Rosenbaum



Auf den ersten Blick klingt dieser Text für mich nach Überwachung und Kontrolle. Ich kann nichts tun, nirgendwo hingehen, nicht einmal etwas denken, ohne dass Gott es nicht sieht, ja ,sogar schon vorher gewusst oder geplant hat.

Wenn man es so betrachtet, der reinste Horror! „Big brother is watching you“

Sehe ich aber genauer hin, fällt mir der Satz: ... und hältst deine Hand über mir“ ins Auge. Der kehrt für mich den ersten Eindruck um. Aus der Überwachung wird Fürsorge, Begleitung und Stütze. Der Psalm beschreibt wie nahe Gott den Menschen ist. Wie sehr sie ihm am Herzen liegen, er für sie sorgt.

Psalm 139, die Verse 1 – 6

Diese Worte habe ich für unsere Tochter als Taufspruch ausgewählt.

Ein Psalm Davids, vorzusingen.

Herr, du erforschest mich und kennst mich.

Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne.

Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege.

Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, Herr, nicht schon wüsstest.

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch, ich kann sie nicht begreifen.

Gott weiß alles; das bedeutet, er weiß auch alles über mich.

Gott ist überall: das bedeutet, er ist immer bei mir, immer für mich da.

Gott hat ein tiefes Interesse an mir. Es bewegt ihn, was ich, die Gläubige, erlebe, wo ich mich aufhalte, was ich tue, und was in meinem Inneren los ist. Er kennt jede und jeden ganz genau und persönlich.

Ich finde es unglaublich beruhigend und bestärkend, dass da jemand ist, über Familie und Freunde hinaus, von dem ich in allen Lebenslagen immer Hilfe und Unterstützung bekomme.

Und das „ist mir zu wunderbar und zu hoch, ich kann es nicht begreifen“.

Ina Rapelovski

Musik im Gottesdienst

Wie schon in den vergangenen Wochen und Monaten werden in den Gottesdiensten unserer Stiftskirche weiterhin dankenswerterweise verschiedene Solisten das musikalische Geschehen statt des früher üblichen Gemeindegesanges mitgestalten. Manchmal mit Gesang, manchmal instrumental, mal von der Orgelempore und mal von vorn - eine bunte und schöne Vielfalt erwartet Sie da.



Marina Jacobsen

Vanessa Delekat (Saxophon) und Ralf Wosch am 17.1.2021



Online-Konzert statt live

Ein weiterer und letzter Beitrag des Online-Konzerts vom 7.11.2020 (QR-Code scannen) ist nun seit Januar online zu sehen: das Oboenkonzert in g-Moll von Johann Sebastian Bach (BWV1056), aufgenommen in der Bassumer Stiftskirche. Für die Umsetzung dieses Projekts danken wir herzlich unseren Sponsoren: der Kreissparkasse Syke, der Firma "Diesel Technic" aus Kirchdorf, der Stadt Bassum, dem "Dekorator", der Stifts-Apotheke und der Eichen-Apotheke Bassum.



Unsere Kirche: Die Kirchenglocke

Sie läuft und läuft.....

Diese alte Ausgabe des Bassumer Kirchenboten fand ich in meinem persönlichen "Archiv".

Vor 30 Jahren berichteten wir über unsere Kirchturmuhre. Damals schrieb Pastor Straatmann (er ist tatsächlich schon so lange in unserer Gemeinde!) darüber und bat um Spenden für die Modernisierung. Diese ist inzwischen längst erfolgt. Lesen Sie jetzt auf der rechten Seite, was unser heutiger Küster, Heino Raven, zu der Uhr sagt. *Ina Rapelovski*

Aus dem Jahre 1912 stammend ist sie bereits ein Teil Bassumer Geschichte geworden. Jahr für Jahr hat sie den Bassumern weithin hörbar "die Stunde geschlagen." Dafür sorgt - unsichtbar für den Betrachter der Turmuhr - das Uhr- und Läutwerk, das sich im Inneren des Kirchturms in etwa 18 Metern Höhe befindet.



Aber: Die Bedienung des Aufzugssystems präsentiert sich in der nunmehr seit knapp 80 Jahren vorhandenen Form: einmal in der Woche müssen vier Walzen des Uhrwerks von Hand aufgezogen werden. Diese Tätigkeit war in den vergangenen Jahrzehnten vom jeweiligen Küster der Kirchengemeinde ausgeübt worden. Jahr für Jahr mußten einmal in der Woche nicht nur 72 Stufen hinauf und hinab gegangen werden, sondern waren auch 800 Umdrehungen mit der großen Kurbel notwendig um die Gewichte der Uhr wieder nach oben zu ziehen. Bei aller Liebe zum Überkommenen - der Kirchengemeinde meint: es muß etwas geschehen! Nicht nur die **Bedienung des Aufzugssystems** ist dringend erneuerungsbedürftig, auch das **Uhrwerk** insgesamt muß überholt werden. Zusätzlich machen sicherheitstechnische Gründe es erforderlich, die Notwendigkeit einer Installation einer **Auffangvorrichtung** in der Glockenstube für die aufgezogenen Gewichte der Uhr zu prüfen. Es wird die Frage sein, ob das mechanische Uhrwerk stillgelegt und durch ein elektrisches ersetzt werden muß, oder ob eine grundsätzliche Überholung und Erneuerung der Kirchturmuhre gelingt. Obwohl letzteres mit höheren Kosten verbunden ist, strebt der Kirchenvorstand an, die vorhandene Turmuhr als ein Wahrzeichen der Stadt Bassum in der jetzigen Form zu erhalten.

Für dieses Vorhaben erbitten wir Ihren freiwilligen Kirchengeldbeitrag 1991!
Sie können Ihre Spende - wie üblich - überweisen oder direkt im Kirchenbüro (Stift 6) einzahlen. Eine Spendenbescheinigung stellen wir **auf Wunsch** gern aus.
Für Ihr Wohlwollen herzlichen Dank! **Pastor Wiardus Straatmann**
Vors. Kirchenvorstand

Unsere Kirche: Die Kirchenglocke



Küster Heino Raven mit der Kirchturmuhre

Die Kirchenglocke

Sie gehört, wie die Glocken, zu jeder Kirche. Die Kirchturmuhre. Das derzeitige Uhrwerk in unserer Stiftskirche stammt aus dem Jahr 1912 und wurde von der Turmuhrfabrik Korfhage aus Melle gebaut. „Natürlich hatte unsere Stiftskirche auch vor 1912 schon eine Uhr, darüber berichten Aufzeichnungen von der Renovierung aus dem Jahr 1866“, sagt Küster Heino Raven. Früher musste die Uhr einmal in der Woche mit Gewichten von Hand aufgezogen werden. Heute wird dies über Motoren geregelt. Das Uhrwerk befindet sich nicht direkt hinter dem Ziffernblatt, sondern ist in einem großen Schrank über dem Gewölbe untergebracht.

Über ein Gestänge wird die Zeit dann zur Uhr übertragen. „Insgesamt ist das Uhrwerk sehr wartungsarm“, erklärt Raven. Im Sommer, so hat er festgestellt, geht die Uhr immer etwas vor. Von Zeit zu Zeit muss er dann eingreifen, dass die Uhrzeit nicht zu ungenau wird. Für ein paar Jahre hatte unsere Kirchengemeinde sogar mal einen Uhrenbeauftragten. Der Herr kümmerte sich bis zu seinem Tod um die Uhr. Dass viele Bürger, wenn sie an der Stiftskirche vorbeikommen auch hinauf zur Uhr schauen, zeigt die Tatsache, dass unser Kirchenbüro immer sofort eine Info bekommt, wenn die Uhr mal steht oder eine falsche Zeit anzeigt.

Thorsten Runge



Vorstellung des neuen Regionalbischofs

„... Damit Kirche aktuell bleibt - die Botschaft ist es ohnehin“

Der Göttinger Superintendent Friedrich Selter (58) wird neuer Regionalbischof in unserem Sprengel. Der Personalausschuss der Landeskirche wählte den Theologen zum Nachfolger von Dr. Birgit Klostermeier, die im März 2020 in den vorzeitigen Ruhestand gegangen war.

„Nachdem ich auf die Kandidatur für dieses Amt angesprochen worden war, haben meine Frau und ich uns auf den Weg nach Osnabrück gemacht. Uns hat die Gegend aber auch die Stadt selbst gut gefallen. Jetzt bin ich gespannt darauf, auch die Menschen kennenzulernen, die sich im Sprengel engagieren. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden und nicht zuletzt auch auf ein gutes ökumenisches Miteinander, das mir schon immer sehr am Herzen liegt. Die Kirche steht vor großen Herausforderungen. Wir müssen sie wahrnehmen und zusammen mit anderen darüber nachdenken, welche Entwicklungsschritte jetzt dran sind, damit Kirche aktuell bleibt - die Botschaft ist es ohnehin.“

Seit 2009 war Friedrich Selter Superintendent des Kirchenkreises Göttingen, mit 56 Kirchengemeinden und rd. 70.000 Mitgliedern einem der größten

Kirchenkreise in der Landeskirche Hannovers. 2018 wurde er in seinem Amt mit Einstimmigkeit bestätigt. Ganz leicht fällt ihm der Abschied aus Göttingen nicht: „Eigentlich bin ich ein Mensch, der sich da, wo er ist, tief verwurzelt. Darum fällt mir der Aufbruch auch nicht leicht. Aber gleichzeitig freue ich mich genauso wie meine Frau, noch einmal neues Terrain zu erkunden und an bislang unbekanntem Orten selbst neu anzukommen.“

Landesbischof Meister sagte nach seiner Entscheidung: „Mit Friedrich Selter bekommt der Sprengel Osnabrück einen Regionalbischof, der an seinen bisherigen beruflichen Stationen theologisch gegründet in mutigen Schritten für eine zukünftige Gestalt der Kirche gearbeitet hat. Für sein neues Amt im Sprengel Osnabrück bringt er große Leitungserfahrung in ökumenischer Verbindlichkeit mit. Auf die Zusammenarbeit mit ihm im Bischofsrat freue ich mich sehr.“

Die Amtseinführung von Friedrich Selter ist für Sonntag, den 21. März 2021, 14:00 Uhr in der St. Marienkirche in Osnabrück geplant. In dem Festgottesdienst wird auch die im März 2020 wegen Corona abgesagte Verabschiedung von Birgit Klostermeier erfolgen.

Brigitte Neuhaus, Sprengel Osnabrück

Neubrichhausen

Die Dreifaltigkeitskirche an Weihnachten

Leider konnte aufgrund der Corona-Bedingungen niemand die weihnachtlich geschmückte Dreifaltigkeitskirche in Neubrichhausen zu den Festtagen Heiligabend, 1. Weihnachtstag und Silvester besuchen. Deshalb möchten wir zumindest ein Foto davon zeigen.

Januarsturm

Am 21.01.2021 riss ein Sturm einen Ast aus einer Baumkrone heraus. Die eine Hälfte fiel auf den Kirchvorplatz und die zweite Hälfte blieb in einer Astgabelung im Baum hängen. Eine aufmerksame Bewohnerin des Ortes informierte Kirchenvorsteher Helmut Schaffer, der den Schaden am nächsten Tag gemeinsam mit Küster Heino Raven beseitigte.


Text und Fotos: Helmut Schaffer

Fotos links: Januarsturm, Foto rechts: Dreifaltigkeitskirche an Weihnachten



Gottesdienste in der Region

Gottesdienste in der Region

	Bassum		Neubruchhausen		Nordwohldede		Sudwalde	
5. März Weltgebetstag	18:00 - Ökumenischer Regionalgottesdienst zum Weltgebetstag in Bassum (Team)						19:00	Weltgebetstags- gottesdienst (Frauengruppe)
7. März Okuli	11:00	Gottesdienst mit Gesang Mit Taufen (Pn.Kopmann)			09:30	Gottesdienst Mit Taufen (Pn. Kopmann)	18:00	Gottesdienst (Pn. Kopmann u. Lektorin Eickhoff)
14. März Lätäre	11:00 - Regionalgottesdienst in Bassum zum Tag der Posaunenchor mit den Bassumer und Nordwohlder Posaunenchor							
21. März Judika	11:00	Gottesdienst zum Lektorensontag auf Plattdeutsch (Lektor Tolkmitt)	11:00	Gottesdienst (P. Schwarz)	09:30	Gottesdienst zum Lektorensontag Auf Plattdeutsch (Lektor Tolkmitt)	09:30	Gottesdienst (P. Schwarz)
28. März Palmsonntag	11:00	Gottesdienst mit Instrumentalsolist (P. Straatmann)					09:30	Gottesdienst (P. Straatmann)
01. April Gründonnerstag	18:30	Gottesdienst Mit Querflötenmusik (Pn. Kuschmann)			18:00	Gottesdienst (Prädikant Runge)	19:00	Gottesdienst (Pn. Kopmann)
02. April Karfreitag	15:00	Gottesdienst Mit kleiner Kantorei (P. Straatmann)	11:00	Gottesdienst (P. Schwarz)	09:30	Gottesdienst (P. Straatmann)	09:30	Gottesdienst (P. Schwarz)
04. April Ostersonntag 	06:00 11:00	Oster-Gottesdienst Mit Taufen. Mit Posaunenchor (P. Straatmann) Oster-Gottesdienst Mit kleiner Kantorei. Mit Taufen (Pn. Kuschmann)	11:00	Gottesdienst mit Taufen (P. Straatmann)	10:00 11:00	Familiengottesdienst umzu Familiengottesdienst umzu (Pn. Kopmann)	06:00	Oster-Gottesdienst (Pn. Kopmann)
05. April Ostermontag	11:00 - Regionalgottesdienst in Bassum mit Gospelchor (Prädikant Runge)							
11. April Quasimodogeniti	11:00	Gottesdienst mit Instrumentalmusik (Pn. Kopmann)			18:00	Gottesdienst (Team)	09:30	Gottesdienst (Pn. Kopmann u. Lektorin Eickhoff)
18. April Miseric. Domini	11:00	Gottesdienst Mit Instrumentalmusik (Lektorin Holtorf)	11:00	Gottesdienst (P. Schwarz)	09:30	Gottesdienst (Lektorin Claus und Lektor Tolkmitt)	09:30	Gottesdienst (P. Schwarz)

Gottesdienste in der Region

Gottesdienste in der Region

	Bassum		Neubrichhausen		Nordwohldede		Sudwalde	
25. April Jubilae	11:00	Gottesdienst Mit Posaunenchor (Pn. Kuschmann)					09:30	Gottesdienst (Pn. Kuschmann)
02. Mai Kantate	11:00	Gottesdienst Mit Instrumentalmusik (Prädikant Runge)			09:30	Gottesdienst (Prädikant Runge)	18:00	Gottesdienst (Prädikant Runge)
09. Mai Rogate	11:00	Gottesdienst mit Gesang (P. Straatmann)			18:00	Gottesdienst (Team)	09:30	Gottesdienst (P. Straatmann)
13. Mai Himmelfahrt	10:00 - Regionalgottesdienst an der Sudwalder Kirche (Pn. Kopmann)							
16. Mai Exaudi	11:00	Gottesdienst Mit Instrumentalmusik (Pn. Kuschmann)	11:00	Gottesdienst (P. Damm-Wagenitz)			09:30	Gottesdienst (P. Damm-Wagenitz)
23. Mai Pfingstsonntag	11:00	Gottesdienst Mit Taufen. Mit Instrumentalmusik (P. Straatmann)	09:30	Gottesdienst Mit Taufen (P. Straatmann)	11:00	Tauffest auf dem Hof Wagenfeld (P. Kopmann)	09:30	Gottesdienst Mit Taufen (Pn. Kopmann)
24. Mai Pfingstmontag	11:00 - Ökumenischer Regionalgottesdienst im Grünen an der Stiftskirche, Bassum (Dr. Ina Eggemann und Lektorin Rapelovski) mit Chor							
27. Mai Donnerstag							20:00	Zelt-Gottesdienst zum Schützenfest (Pn. Kopmann)
30. Mai Trinitatis	11:00 - Regionalgottesdienst in Bassum (P. Schwarz)							



Neues vom Friedhof

Wenn Sie einmal einen Rundgang über den Friedhof machen, können Sie feststellen, dass sich dort in den letzten Monaten viel getan hat.

Nachdem im Mai des vergangenen Jahres in den Lagerschuppen in der Mitte des Friedhofs eingebrochen wurde, ist eine Renovierung und ein neuer Anstrich erfolgt. Auch viele Bänke wurden hergerichtet und gestrichen.

An der Bahn ist es licht geworden, nachdem dort Pappeln gefällt werden mussten, die zu nahe an der Bahnlinie standen. Ein Großprojekt war die Baumpflege an den drei schönen, uralten Rotbuchen. Ein Rückschnitt und das Entfernen von Totholz war dringend nötig. Auch das Kreuz aus Linden im Bereich der Kapelle ist mit dem Pflanzen von zwei Sommer- und zwei Winterlinden nun wieder vollständig. Neue Vorhaben sind schon in der Planung, und ökologisches Handeln ist auch auf unserem Friedhof sehr gut möglich. So sollen demnächst in der Nähe der Bahn, auf einem Feld, wo noch nie Bestattungen stattfanden, mehrere Obstbäume gepflanzt werden. Ebenfalls in der Nähe der Bahnlinie wird in diesem Jahr ein Blühstreifen entstehen.

Kürzlich hat ein Bassumer Steinmetz den Auftrag für die Anfertigung einer Stele erhalten. Sie ist für ein neues Urnen-Gräberfeld bestimmt. Wir freuen uns auf ein Beispiel für alte Handwerkskunst, das ein würdiges Denkmal für die Verstorbenen sein wird.



Wie in allen Lebensbereichen sorgt die gegenwärtige Corona-Lage auch auf dem Friedhof schon seit langer Zeit für Einschränkungen. So wird nun darum gebeten, direkte Kontakte zu den Friedhofsmitarbeitern auf das Notwendigste zu reduzieren. Erreichbar sind sie unter der Rufnummer 04241-4749.

Text: Claudia Schröter

Fotos: Georg Vogt



Über den Wert der Lebensmittel

Wer heute einkaufen geht findet im Supermarkt alles, was das Herz begehrt. Heidelbeeren aus Peru, Orangen aus Spanien, Ananas aus Costa Rica, Tomaten aus Holland. Die Preise sind meistens sehr günstig und werden auch so beworben. Und meistens ist alles günstiger, wenn man es in größeren Mengen kauft.

Leider geht durch Überangebot und die niedrigen Preise das Bewusstsein für den Wert von Nahrungsmitteln verloren. Die Haushalte in Deutschland geben weniger als 15% ihrer finanziellen Mittel für ihre Ernährung aus. So wird deutlich mehr gekauft, als konsumiert und vieles davon landet im Abfall. Geschätzte 10 Millionen Tonnen werden über private Haushalte, Industrie und Gastronomie entsorgt.

Wie viele Ressourcen werden durch Produktion, Lagerung und Transport von Lebensmitteln so verschwendet. Zu viele Tiere leiden durch Massentierhaltung. Landwirte bekommen viel zu wenig Geld für ihre Produkte. Wir Konsumenten können durch unser Essens Einkaufsverhalten einiges ändern. Wenn wir bewusster und weniger einkaufen, dafür aber mehr für Lebensmittel bezahlen, dann bekommt das Lebensmittel wieder den Wert, den es verdient. Werbung für billige Lebensmittel müsste verboten werden. Es dürfte nur noch Qualität ohne Preisangaben beworben werden.

Krumme Gurken, kleine Tomaten, Äpfel mit kleinen Stellen sind kein Qualitätsmangel. Auch ein kurz abgelaufenes Lebensmittel ist in der Regel noch länger haltbar und muss nicht weggeworfen werden.

Mittlerweile hat ein Prozess des Umdenkens in der Gesellschaft begonnen. Vereine wie Slow food, foodsharing oder United Against Waste engagieren sich für einen bewussteren Umgang mit unseren Nahrungsmitteln und zeigen sinnvolle Alternativen zum Wegschmeißen auf.

Ein bewusster Umgang mit Lebensmitteln ist gleichzeitig auch ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz, da er Ressourcen schont und das Bewusstsein für unsere Umwelt schärft.

Jeder kann durch sein Konsumverhalten etwas dazu beitragen, Lebensmittel wieder den Wert zu geben, den sie verdienen.

Quelle: <https://www.grueneerde.com/lebensmittelverschwendung.html>

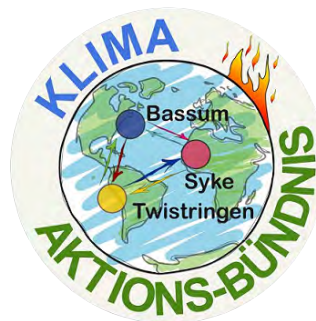


Foto oben links:

Seit Februar erprobt die Kirchengemeinde ein Online-Andachtsformat. Die ersten Ergebnisse sind auf der Homepage sowie bei Instagram und Facebook zu finden.

In den kommenden Wochen wollen wir überlegen, wie wir unser Online-Angebot erweitern können.

Um nichts mehr zu verpassen abonnie-

Fotos: Ralf Wosch, Ina Rapelovski



ren Sie unseren Instagram- und Facebook-Account oder schauen Sie auf unserer Homepage vorbei.

Foto oben rechts:

Filmgottesdienst am 31. Januar

Foto unten:

Aufnahme vom Krippenspiel um 11:00 Uhr an Heilig Abend



TRANSPARENZKONZEPT VERMIETUNG + VERKAUF

unkompliziert - fix

DIE MAKLERIN 190.DE
 0 4 2 4 1 - 9 7 0 2 3 7

ULRICH M. GRÜTZNER

steinbildhauer und steinmetzmeister



Wir bieten Ihnen:
 Sorgfältige Beratung
 Gewissenhafte Handwerksarbeit
 Maßvolle Preise

Diek 5
 27211 Bassum
 Tel. 04241 4637

Grabmale • Einfassungen • Liegeplatten



Probieren Sie den Unterschied
 im Brotgeschmack!

Ihre Naturbrotbäckerei & Konditorei
 Kirchstraße 5, Bassum
 Tel. 04241 2226

DER DEKORATOR

CARSTEN WIEGMANN



FARBEN | STOFFE | TAPETEN | BÖDEN | POLSTER

An der Weide 1 | 27211 Bassum | Tel. 04241 979771 | Mobil 0171 7412789

INFO@DER-DEKORATOR.DE • WWW.DER-DEKORATOR.DE

Wir planen und bauen für Sie.
 Individuell und sicher.

Ihr Dipl. -Ing Architekt Jonas Kreis und das Team von 3K

3K
 planen+bauen



3K planen+bauen GmbH & Co KG · 04 241-1335 · info@3k-planen-bauen.de · Groß Henstedt 13 · 272 11 Bassum



lindenmarkt apotheke

Ingo Perdun und das Team der **lindenmarkt apotheke**

Weil uns Ihre Gesundheit am Herzen liegt.

lindenmarkt apotheke | Bahnhofstr. 19 | 27211 Bassum | Tel.: 04241 - 922422

SCHORLING HOLZ GMBH & CO. KG



**ZIMMEREI
BEDACHUNG
HALLEN- & STALLBAU
HOLZ & BAUSTOFFE**

Dimhausen 9 27211 Bassum info@schorling-holz.de
Telefon 0 42 41 - 93 36-0 Telefax 0 42 41 - 93 36-23



Autohaus Orlikowski 

IHR AUTOHAUS MIT HERZ

Autoverkauf · Service · Werkstatt
Einfach anders. Auffallend besser.

Syker Straße 45 · 27211 Bassum · www.orli-auto.de · 04241/2149

Sie wollen **verkaufen?**

- ✓ Wir haben eine Vielzahl von Interessenten. *...reden wir darüber!* **04241 85-154**
- ✓ Wir ermitteln den marktgerechten Wert Ihrer Immobilie.
- ✓ Wir vermitteln Ihnen solvente Käufer, erarbeiten die Finanzierung und begleiten Sie bis zum Notartermin.

VoBa Immobilien 

Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft der Volksbank Bassum, Syke und Weyhe mbH

www.voba-immobilien.com

Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre Unterstützung in diesen schwierigen Zeiten!



Stein- und Bildhauerei **GRABOWSKI**



Inh.: Steinmetzmeisterin Louise Franz
Steinmetzmeister Dietmar Franz

Am Ristedter Weg 2 • 28857 Syke
Telefon: 04242 60661
grabowski@steinmetz-syke.de



LERNEN
SIE UNS
KENNEN

WIR PLANEN UND BAUEN
IHR NEUES BAD – KOMPLETT!



DIE BAD- & HEIZUNGSGESTALTER

Bad | Heizung | Brennstoffzelle | Sauna

In der Hollbinde 5 | 27211 Bassum | T: 04241 – 93 140
Bahnhofstraße 5 | 28844 Weyhe-Kirchweyhe | T: 04203 – 80 48 800

www.carlcordes.de

www.cordes-bassum-dbg.de

Die besten Momente sind persönlich.



**WIR SIND IHR
BEGLEITER!**

Companero ambulanz
Pflege- und Gesundheitsdienst

www.mein-companero.de






KONTAKT

Hauptstelle Bassum

Bremer Straße 22
27211 Bassum
Tel.: 04241 / 80 29 80
Fax: 04241/ 80 29 89



LEISTUNGEN

-  Krankenhausnachsorge
-  Beratung & Pflegegradeinstufung
-  Behandlungspflege
-  Grundpflege
-  Eigener Hausnotrufservice



Das alte
Bassumer Bestattungshaus
mit Tradition

Schröder & Hillmann

Übernahme aller Besorgungen

Überführungen im In- und Ausland, Aufbahrungen u. Trauerfeiern auf allen Friedhöfen, Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen, Umbettungen, Ausstellung mit Särgen, Urnen u. Wäsche in allen Preislagen, Beratung bei Todesanzeigen und Danksagungen, Bestattungsvorsorge und Sterbeversicherung

27211 Bassum, Bahnhofstraße 36 • Telefon 0 42 41 / 78 08

Impressum: Der Bassumer Kirchenbote, Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Bassum.

Im Auftrag des Kirchenvorstands Herausgegeben vom Redaktionsteam, Pn. Ines-Maria Kuschmann, Ina Rapelovski, Thorsten Runge, Claudia Schröter, Karin Rosenbaum. Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Ina Rapelovski
Bassumer.kirchenbote@googlemail.com

Layout und Satz: Karin Rosenbaum
info@kunstundkirche-kr.de

Auflage: 6600 Exemplare

Druck: „Die Drucker“, Syke

Der Kirchenbote wird größtenteils durch ehrenamtliche Austräger kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Für alle, die nicht Mitglied unserer Kirche sind, verstehen wir ihn als nachbarschaftlichen Gruß.

Besuchen Sie uns im Internet:

www.kirche-bassum.wir-e.de

**Folgen Sie uns auf Facebook
und Instagram**



@kirche.bassum

Unser Spendenkonto:

Kreissparkasse

IBAN: DE51 2915 1700 1310 0133 94

BIC: BRLADE21SYK

Spendenbescheinigungen auf Wunsch im Kirchenbüro